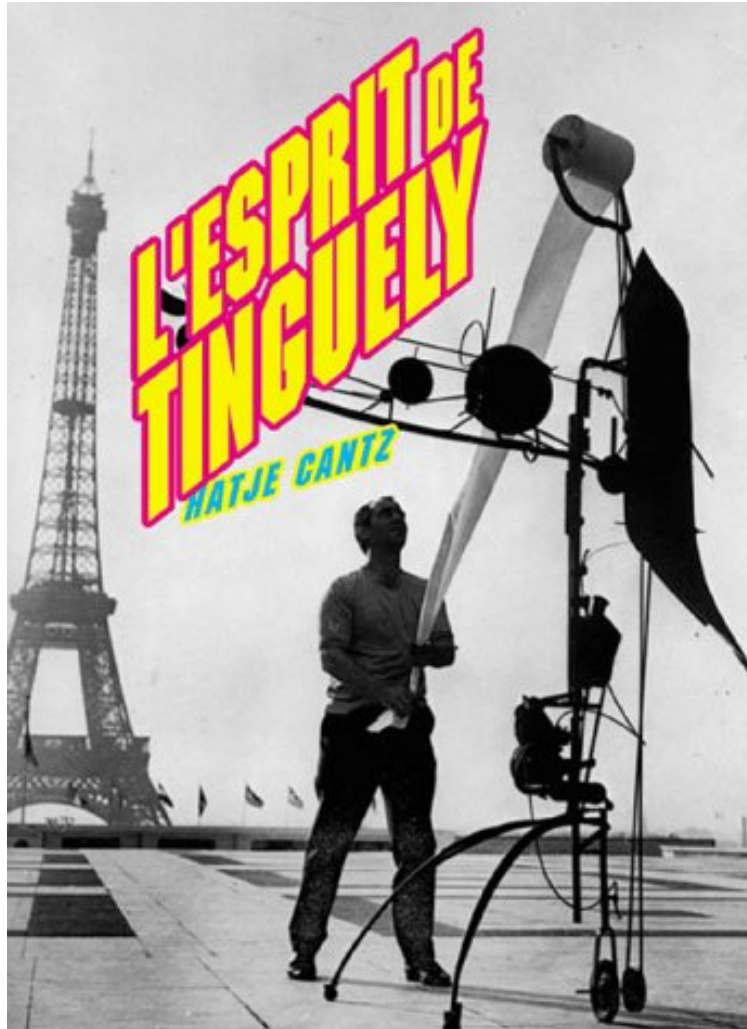


(Read now) L' Esprit de Tinguely

L' Esprit de Tinguely

Von Jean Tinguely

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1607591 in BcherVerffentlicht am: 2000Einband: Taschenbuch300
Seiten | File size: 75.Mb

Von Jean Tinguely : L' Esprit de Tinguely before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised L' Esprit de Tinguely:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die lebendigste Verffentlichung ber Leben und Werk T'sVon KlabautermannDieser Katalog ist sorgflltig und mit graphischem Gespr gemacht. Die Texte zu den vorgestellten Werken sind sehr aussagekrftig und z.T. von Zeitzeugen. Ich habe mehrere und viel aufwndiger gemachte Verffentlichungen zum Werk Tinguelys, aber keine, die ich lieber zur Hand nhme.V. Schwier

.de"Kunst ist Bewegung. Weil alles sich bewegt." So lautet das Credo von Jean Tinguely (1925-1991). Seine dynamischen Skulpturen, die bis 21. April 2001 im Museum Jean Tinguely in Basel zu sehen sind, fahren, rotieren, rattern, zeichnen oder produzieren Klänge. 1960 hatte Tinguely zusammen mit Yves Klein, Pontus Hulten und Daniel Spoerri die Gruppe "Nouveaux Realistes" gegründet. Ihr Ziel war es, einen Gegenpol zur weltabgewandten Malerei des abstrakten Expressionismus zu schaffen. Mit Performances, Happenings und Werken aus Alltagsgegenständen wollten sie die Distanz der bildenden Kunst zur Wirklichkeit aufheben und so die "Lücke zwischen Kunst und Leben" schließen. Tinguely begann bereits während seiner Lehre als Dekorateur, in Basel als freier Künstler zu arbeiten. Ende der 40er-Jahre entstanden die ersten Maschinenskulpturen. Das Rohmaterial dafür -- gebrauchte Motoren, Felgen, Zahnräder, Fahrradteile, Keilriemen und Stahlstangen -- fand er auf Autofriedhöfen und Schrottplätzen. Daraus bastelte er in den 50er-Jahren die Mta-matics: Maschinen, die für die Ausstellungsbesucher Zeichnungen herstellten. Groes Aufsehen erregte er 1960 mit seiner Skulptur "Homage to New York", die sich innerhalb von 23 Minuten im Garten des Museum of Modern Art vor den Augen des Publikums selbst zerstörte. In den 60er-Jahren baute er zusammen mit Niki de Saint Phalle eine Reihe begehrter Grosksulpturen. Lichtskulpturen und der Strawinsky Brunnen vor dem Centre Pompidou folgten. Die Ausstellung L'Esprit de Tinguely präsentiert neben den Skulpturen auch Videodokumentationen von Aktionen sowie Zeichnungen des Künstlers. Der begleitend erschienene Band ist kein konventioneller Katalog, sondern ein lebendiges Bilder- und Lesebuch mit vielen seltenen Fotografien und Dokumenten. Tinguely kommt darin in zahlreichen Zitaten ebenso zu Wort wie seine Freunde Daniel Spoerri, Bernhard Luginbhl und Pontus Hulten sowie seine Partnerin Niki de Saint Phalle. --Doris LschSynopsis In 1960, Jean Tinguely's sculpture "Hommage a New York" was erected in the garden of the New York MoMA. It was made entirely of scrap metal and destroyed itself with pressing of a button. Both his robot-like drawing machines from the late 1950s and his complex environments are absurdly playful or even monstrously aggressive, and leave the borders of conventional art behind. Analyses of individual work series and comparisons with other contemporary artists such as Damien Hirst and Jason Rhoades are also included.